



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Babelsberg

Dezember 2023 - Januar 2024

# GEMEINDEBLATT



## Monatspruch Dezember 2023

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du  
bereitet hast vor allen Völkern.

*Lukas 2,30–31*

# Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich nicht hetzen. Ich gehe langsam durch die Stadt und halte Ausschau nach dem Wunder am Rande. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später bewusst zu genießen. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein einzelnes Schmuckstück aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS



# Aus dem Inhalt

Inhalt	3
Andacht	4
Freud und Leid	5
Aus dem Gemeindegemeinderat	6
Gemeindeleben	10
Jubiläen im Posaunenchor	10
Posaunenchor Babelsberg	12
500 Jahre Gesangbuch	13
Neues aus dem Solidario	14
Die Weihnachtsgeschichte	16
Winterkirche im Bethlehemsaal	17
Kirchgeld	17
Besondere Einladungen	18
Adventsbasar	18
aus dem Kindergarten	19
St. Martin in Babelsberg	19
Veranstaltungen	20
Gottesdienste	22
Musikalische Angebote	24
Familie, Kinder & Jugendliche	25
Christenlehre	25
Ein Ort - viele Möglichkeiten	26
Konfirmandinnen & Konfirmanden	27
Spendenerlös für 5000 Brote	27
Babelsberger Stolpersteine	28
Junge Gemeinde	29
KonfiZeit 2023/2024	29
KonfiZeit 2024/2025	29
Angebote für Erwachsene	30
Termine im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	30
Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus	31
Friedenslicht aus Bethlehem	31
Angebote für Seniorinnen & Senioren	32
Angebote für Seniorinnen und Senioren	32
Regelmäßige Veranstaltungen	33
Zu guter Letzt	33
Adressen & Impressum	34
Adressen & Impressum	34

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese Zeilen entstehen noch im alten Kirchenjahr, das sehr unfriedlich endet. Mein Kopf und mein Herz sind voll mit den Gedenktagen im November und der Zerbrechlichkeit unserer Welt. Die kriegerische Eskalation im Nahen Osten zwischen Israel und der Hamas überlagern die Gedanken an Adventsfeiern und Adventsandachten.

Zugleich merke ich, wie ich mich auf Adventsfeiern, Adventstees und Adventsabende freue, auf die Herrnhuter Sterne in den Fenstern, am Pfarrhaus, an unseren Kindergärten und in der Friedrichskirche.

Im Herbsturlaub kaufe ich weihnachtliche Gästehandtücher und Geschirrhandtücher Nr. 4 und 5; die ersten drei habe ich in der Corona-Zeit gekauft. Fürs Gemüt. „In Krisenzeiten ziehen sich Menschen in ihr Zuhause zurück und wollen es dort schön haben“, sagt der Mann einer Freundin. Er ist selbständiger Raumausstatter und hat volle Auftragsbücher; auch Dekoartikel verlassen mehr als sonst seinen Laden. Ich denke an meine Weihnachtshandtücher und die Überlegung, ob ich in diesem Jahr gern einen besonders großen Adventskranz hätte.

„Machen Sie doch was zu ‚800 Jahre Krippen‘ schlägt unser Reisebuchhändler vor, als wir Mitarbeiterinnen Anfang November im Gemeindebüro zusammensitzen und für die Gemeindearbeit Geschenke u.ä. bestellen. – Das Thema für unsere große Adventsfeier am 11. Dezember steht damit fest.

Eine Freundin fragt: „Schon mal das Thema der Andacht durch ChatGBT gejagt?“ Nein, habe ich nicht. Mache ich aber und gebe „Krippe, Weihnachten, Unfriede, Andacht“ ein.

ChatGPT schlägt mir vor: „Die Weihnachtskrippe repräsentiert auf symbolische Weise die Geburt Jesu Christi und hat eine tiefgreifende religiöse Bedeutung. Sie bringt die Weihnachtsgeschichte visuell zur Darstellung und betont Demut und Einfachheit. Die Krippenfigur des Neugeborenen in der Krippe symbolisiert die Menschlichkeit Gottes und erinnert daran, dass das Göttliche im Alltäglichen zu finden ist.

Darüber hinaus hat die Weihnachtskrippe eine kulturelle und soziale Bedeutung. Sie schafft eine Verbindung zwischen Generationen, da sie oft in Familien weitergegeben wird. Die Gestaltung der Krippe kann je nach Region und Tradition variieren, was die kulturelle Vielfalt widerspiegelt.

In einer breiteren Perspektive kann die Weihnachtskrippe als Erinnerung dienen, dass Weihnachten nicht nur ein kommerzielles Ereignis ist, sondern eine Zeit des Innehaltens, der Besinnung und der Nächstenliebe. Die ein-

fache Szene der Krippe erinnert daran, dass inmitten der Hektik des Lebens die Werte von Liebe und Frieden im Zentrum des Weihnachtsfestes stehen.“

Damit lässt sich doch etwas anfangen, denke ich, alles soweit richtig. Ich kopiere diese Worte in meine Andacht und denke an die vielen wunderschönen Krippen, die ich kenne und freue mich schon darauf, die Polnische Krippe aufzubauen. Vor einigen Jahren habe ich sie von einer Frau aus unserer Gemeinde geschenkt bekommen, die ein großes Herz für Krippen und eine dementsprechend große Sammlung hat. Einen größeren Adventskranz brauche ich nicht, entscheide ich, freue mich aber auf die weihnachtlichen Handtücher.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht die Adventszeit entweder kurz bevor oder sie hat gerade begonnen. Wir machen uns auf den Weg zur Krippe. Wir haben dafür in diesem Jahr nur drei Wochen Zeit, bis wir „Ich steh an deiner Krippen hier“ singen und das „Fürchtet Euch nicht“ des Engels ins Herz gesprochen bekommen.

Wenn Sie mögen, gehen Sie diesen Weg mit uns in unserer Gemeinde: Im Gemeindeblatt finden Sie zahlreiche Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen. Es wird wieder einen digitalen Adventskalender auf unserer Website geben – und parallel dazu auf unserem Insta-Kanal. Die äußeren Umstände sind alles Andere als besinnlich, aber hinter jedem Türchen öffnet sich eine neue Möglichkeit, innezuhalten, Gemeinschaft zu spüren und uns auf den Heiligen Abend vorzubereiten. Und dann:

Dann feiern wir Weihnachten; nicht, weil uns wir in eine kleine, heile Welt flüchten wollen, sondern weil Gott in unsere große, von Unfrieden geprägte Welt kam und sie mit seinem Licht erhellte.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Corinna Hentschel

---

## Kirchlich bestattet wurden

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.





Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Babelsberg,

Sie kennen das ja sicher selber nur zu gut: Erst vorgestern war Neujahr, gestern waren wir die Tage lang und voll Sonnenschein und heute ist -zack- das Jahr rum!

Dass das Jahr 2023 gefühlt schneller rum gegangen ist, als andere Jahre vorher, war für viele in unserer Gemeinde, welche Verantwortung tragen, kein Wunder.

So auch nicht für mich, denn als Vorsitzender des GKR und Interimsgeschäftsführer, durfte ich in den vergangenen Monaten, unsere Gemeinde so nah und lebendig wie noch nie erleben!

Pfarrerin Corinna Hentschel, der GKR und ich, wir waren uns schnell in dem Ziel einig, dass 2023 das Jahr sein wird, in dem wir gemeinsam die Gemeinde aus der letzten Corona-Lethargie führen wollen.

Für diesen Zweck ist ein Geburtstag genau der richtige Einstand.

Im März waren 20 Jahre Gospellight Babelsberg ein vortrefflicher Grund, die Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus wieder zusammenzuführen! Ein klasse Konzert, bei dem ich Sonja Ehmendorfer für 20 Jahre unermüdliches Engagement mit „ihrem“ Gospelchor ehren durfte, war der Auftakt zur anschließenden Feier mit allen Mitwirkenden und Gratulanten im Gemeindesaal!

Worin zeigt sich die Lebendigkeit unserer Gemeinde besser, als in der Arbeit mit Kindern?

Birgit Wahren brachte mit den Kinderchören im März ein Musical „Ester“ zur Aufführung und wie soll es anders sein: die Kirche war voll mit begeisterten Geschwistern, Eltern und Großeltern und der Applaus riesig.

Und das, obgleich es an guter eigener Technik mangelte. Doch in Zukunft werden wir bei Gottesdiensten und / oder musikalischen Veranstaltungen in unserer Kirche viel besser aufgestellt sein. Schnell und unkompliziert hatte der GKR die nötigen Mittel freigemacht und dank professioneller Hilfe aus unserer Gemeinde heraus, konnten wir u.a. Funkmikrofone, Mischpult und Boxen anschaffen.

Gute Gelegenheiten, sich zu begegnen schiefen in den Jahren 2020 bis 2022 leider ein. Sie wieder zum Leben zu erwecken war unser aller Ziel und mit dem Tischabendmahl hatte insbesondere Beate Hohmann eine gute Tradition wiederbelebt! Ich durfte Teil einer Gemeinschaft sein, die an festlich geschmückter Tafel, vor Karfreitag ein ganz besonderes Abendmahl in dem Wissen um die Auferstehung Jesu feierte! Es war großartig und andächtig

zugleich und ich freue mich schon heute darauf, wenn im kommenden Jahr noch mehr Gäste daran teilnehmen werden.

Am 7. Mai durften wir 270 Jahre Kirchweih unserer Friedrichskirche in einem festlichen Gottesdienst feiern. Ich habe dabei Spannendes aus der Vergangenheit erfahren und zugleich nochmals gehört, was unsere Friedrichskirche und unsere Gemeinde heute bedeutet. Dieses Heute in allen Orten der Gemeinde mit Leben (wieder) zu füllen ist die Arbeit und das Engagement vieler Unermüdlicher, denen ich bei diesem Gottesdienst die Ehre hatte im Namen aller Gemeindeglieder und des GKR von ganzem Herzen zu danken.

Nachwuchssorgen kannte unsere Kirche bestimmt auch in den vergangenen Dekaden, aber an Pfingsten durften wir als Gemeinde wieder über 40 konfirmierte und getaufte junge Menschen in unsere Mitte aufnehmen. An diese jungen Menschen ein mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz verfasstes Grußwort zu richten, machte nicht nur mir besondere Freude.

Mein absoluter Höhepunkt war das diesjährige Tauffest im Juni! Viele, viele helfende Hände hatten es möglich gemacht, dass wir in diesem Jahr im Strandbad Babelsberg als offene, lebendige und fröhliche Kirche sichtbar waren! An die 250 Gäste erlebten einen musikalisch durch den Gospelchor begleiteten Gottesdienst und neun Täuflinge konnten Pfarrerin Corinna Hentschel und Pfarrer Matthias Amme von der Oberlingemeinde im Wasser der Havel stehend taufen. Dieses Tauffest war für alle, die mitwirkten und halfen, anstrengend. Aber zugleich wissen wir, dass es bleibende Erinnerungen schaffte, das volle Leben unserer Gemeinde zeigte und uns Kraft und Zuversicht für das zweite Halbjahr gab.

Was wäre der Jahreskreis in Babelsberg ohne „Klassik am Weberplatz“, wann gibt es eine bessere Gelegenheit, unsere Kirche im wahrsten Sinne des Wortes gutem (Scheinwerfer-)Licht zu zeigen?

Launig und dem Regen trotzend durften Björn Geyer und ich als Vertreter der Kirchengemeinde das Spektakel eröffnen. Ein munter und hoch professionell aufspielendes Collegium musicum Potsdam und die Tänzer der Ballettschule Erxleben begeisterten vor der besten Kulisse überhaupt ein hundertfaches Publikum!

Doch nicht nur unser Kirchengebäude sollten die Menschen sehen. Sondern wie viel besser wäre es, wenn wir auch die Lebendigkeit, Vielfalt und die Menschen zeigen könnten?

Deshalb fand sich eine kleine Gruppe Begeisterter zusammen und lernte unter professioneller und fachlicher Anleitung wie ein Instagram-Kanal ge-

füllt und redaktionell begleitet wird, welche Bildsprache modern ist und dass es 1000 Möglichkeiten gibt.

Und nun heißt es auch bei uns: folgen Sie uns auf Insta! (evkirchengemeinde\_babelsberg)

Wie reich und intensiv die jüngste Geschichte unserer Gemeinde ist, durfte ich beim 70ten Jubiläum der Begegnung mit den Partnergemeinden Kleinsteinbach und Langensteinbach erleben. Herr und Frau Fritsche hatten zusammen mit ihrem Orgateam für unsere Gäste ein abwechslungsreiches Wochenprogramm auf die Beine gestellt. Ich erlebte in meinen Begegnungen Menschen, die voll Dankbarkeit auf die vergangenen Jahrzehnte blickten und sich zugleich auch sehr bewusst ihrer Rolle zu DDR-Zeiten in den jeweiligen Gemeinden waren.

Einen Hauch dieser Geschichte durfte ich auch beim Sommerfest in der Mendelsohn-Bartholdy-Straße 12 erhaschen. Sehr gerne bin ich der Einladung von Frau Bindemann und Frau Schultheis gefolgt und erlebte einen Teil unserer Gemeinde, der voller Leben und Gemeinschaft war.

Nicht dass ich bei Ihnen den Eindruck erwecke, dass man als GKR-Vorsitzender sich nur auf Festen rumtreibt, aber es waren eben das Gemeindefest, der erste Ehrenamtlichen Dank nach Corona, und die Wiederaufnahme des Kirchencafé beim Erntedankgottesdienst, die mich beeindruckten und die mir zeigten, dass wir als Verantwortliche auf dem richtigen Weg sind unsere Gemeinde aus der letzten Lethargie zu führen.

Ein zentrales Anliegen ist mir hierbei die Wiederbelebung des Gemeindebeirates. Ich machte zwar schon auf dem Gemeindefest dafür Werbung, aber noch fehlen Mitstreiter. Wer also auch der Meinung ist, dass eine selbstbewusste Gemeinde wie die unsrige, für ihre Gemeindeglieder ein ebenso selbstbewusstes beratendes Gremium und Sprachrohr gegenüber der Gemeindeleitung braucht, der möge sich bitte direkt bei mir melden.

Ich bin die letzten Monate an so manchen Ort in unserer Gemeinde gewesen, doch am häufigsten im Pfarrer-Stobwasser-Haus.

An dem Ort, an dem Bianca Schüssler nicht nur Gastgeberin bei verschiedensten Veranstaltungen ist. Vom monatlichen Gemeindefrühstück über diverser gemeindlicher und privater Feste bis hin zu Gesprächskreisen, Meetings oder unseren GKR-Sitzungen.

Sondern besonders ihre Angebote für und mit Senioren füllte dieses Haus Monat für Monat mit immer mehr Leben. Und macht es so Stück um Stück zu einem zentralen Ort unserer Begegnungen miteinander.



Doch gibt es noch zwei weitere Ort, an dem sich das pralle Leben abspielt - unsere beiden Kindergärten. Als Geschäftsführer des Trägers bekam ich in einer Art und Weise Einblick in die Freuden und Probleme dieser Arbeit, die Monique Friedrich und ihr ganzes Team Tag für Tag leisten, der mir vollsten Respekt abnötigt und mich an dieser Stelle in unser aller Namen Dank sagen lässt.

Das Jahr klingt so langsam aus und der Sankt Martinsumzug mit Pferd, Stank Martin, Posaunenchor und hunderten Lampions läutete die letzte Phase dieses Jahres ein.

Ein Jahr, das auch geprägt war von Pfarrerin Corinna Hentschels Bemühen, uns alle die Probleme, welche die ersten 12 Monate der Vakanz von Pfarrer Ronny Hauske mit sich brachten, so wenig wie möglich spüren zu lassen. Alle Gottesdienste konnten gehalten werden, alle Kasualien gefeiert werden und alle Ehrungen durchgeführt werden! Das war zu Beginn des Jahres alles andere als sicher - und doch haben Corinna Hentschel und alle anderen Pfarrinnen und Pfarrer es geschafft! DANKE

Und wenn ich auch nicht alles und jeden in meinem Rückblick bedacht habe, so möchte ich mich noch bedanken bei:

- meiner Frau, die mich oft entbehren musste,
- den Ältesten, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und mit mir disziplinierte Sitzungen abhielten,
- Thomas Wembacher, der unsere Gebäude in Schuss hält und auch Beate Hohmann eine große Hilfe war und ist,
- allen meinen anderen Freundinnen und Freunden des Ehrenamtes, die unsere Gemeinde mit ihren
- Diensten am Laufen halten,
- und allen die ich vergessen habe.

Ich bin frohen Mutes für das kommende Jahr, in dem wir weitere Projekte umsetzen wollen (z.B. den Kindern der Christenlehre mit Anke Wurzbacher in der Schulstraße 8c eine neue Heimat geben) und viele neue Probleme lösen werden.

Und wenn wir alle miteinander zusammenhalten, uns Kraft geben und uns nicht scheuen zu sagen, was uns nicht passt und besser gemacht werden kann, dann bleiben wir lebendig, attraktiv und einander nah.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Arndt Gilka-Bötzow

# Jubiläen im Posaunenchor

## Gottesdienst mit Jubiläen des Evangelischen Posaunenchor Babelsberg

Am Sonntag, 05.11.2023, wurden im Rahmen eines Festgottesdienstes zwei Mitglieder unseres Posaunenchores für ihr jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet.

Nach der Überreichung der Ehrenurkunden der EKBO durch den Landesposaunenwart Christian Syperek, würdigte der Vorsitzende des GKR, Arndt Gilka-Bötzow, die Geehrten mit folgenden Worten:

„Was für eine tolle und vielfältige Gemeinde wir doch sind! Wir haben so viele Engagierte in verschiedenen Gruppen und Kreisen und nebenbei mit 138 Jahren auch noch den ältesten Posaunenchor im Bereich der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Und zwei Mitglieder unseres Posaunenchores darf ich heute im Namen der Kirchengemeinde Babelsberg würdigen. Ich selber habe es in meiner Heimatgemeinde Emtmannsberg nur auf mickrige 2,5 Jahre an der Tenorposaune gebracht. Umso mehr verneige ich mich für Ihrer beiden Leistungen.

Sie, lieber Herr Dr. Letz, halten unserem Posaunenchor schon seit 70 Jahren die Treue. Mit Ihren 86 Jahren blasen Sie noch immer das Horn in der Tenorstimme und spielen auch in anderen musikalischen Gruppierungen, wie z.B. dem Collegium Musicum. Es war 1953, als Sie als 16 Jähriger dem Posaunenchor Babelsberg beitraten, den Sie auch einige Zeit leiteten. Sie haben bereits das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft und heute eben die aktuelle Auszeichnung für 70 Jahre aktives Wirken im Posaunenchor!

Sie, lieber Herr Scharnbeck, feiern am heutigen 5ten November Ihren 60ten Geburtstag und wer schnell im Kopfrechnen ist, der weiß, dass Sie als 10 Jähriger angefangen haben im Posaunenchor zu spielen. Es war 1973, als Sie in den Posaunenchor Rathenow eintraten und nach dem Umzug nach Potsdam wurden Sie Mitglied in unserem Posaunenchor, den Sie seitdem als Trompeter, vornehmlich im Sopran, aktiv unterstützen. Und obgleich Sie recht weit außerhalb von Babelsberg wohnen, haben Sie es es möglich gemacht über all die Jahre hinweg an allen Terminen mitzuwirken.

Neben all diesen reinen Daten möchte ich die Würdigung um etwas ergänzen, das mir als Zugereisten ein ganz besonderes Anliegen ist.



Sie beide haben sich außergewöhnlich im frühen Jugendalter für ein Engagement im Posaunenchor der ev. Gemeinde Babelsberg entschieden. Eine besondere eigene Leistung, wenn man das gesellschaftliche Klima dieser Zeit bedenkt.

Die aktive Mitwirkung in einem christlichen Posaunenchor war nicht DIE gesellschaftliche Tätigkeit, welche im Einklang mit den sozialistischen Doktrinen der Staatsführung der DDR war.

Ihrer beider bewußte Mitwirkung war unter den damaligen Bedingungen eine Entscheidung, welche Widerstände aus der Gesellschaft in Kauf nahm. Sich unter diesen Umständen für eine Mitwirkung am ev. Posaunenchor zu entscheiden möchte ich als besonderen persönlichen Mut und als persönliche Stärke werten.

Im Namen der Kirchengemeinde Babelsberg danke ich Ihnen von Herzen dafür, dass Sie so starke Vorbilder sind.“

# Posaunenchor Babelsberg

Wir suchen Verstärkung, von Leuten die bereits einmal ein Blasinstrument gespielt haben und das gerne wieder aufnehmen möchten, oder auch ein Instrument erlernen wollen. Instrumente stehen zur Verfügung (z.B. Horn, Tenorhorn, Posaune, Tuba und Trompete).



Wer schon Erfahrungen mit dem Blasen eines Blechblasinstruments hat, kann gerne zu uns zur Probe kommen (Mi., 19:30 – 21:00; Schulstraße 8c, Gemeindesaal).

Die professionelle Leitung unseres Posaunenchores hat seit 2022 Christian Deichstetter.

## **Für Kinder und Jugendliche:**

Wir wollen eine Jungbläsergruppe aufbauen.

Wollt ihr vielleicht einmal schnuppern kommen?

Musikalisch ist für alle etwas dabei!



Bei Interesse oder weiterer Information wendet Euch bitte an Bernd Schellhas  
**0171 5405 841**      oder      **bernd.schellhas@web.de**

# 500 Jahre Gesangbuch

## Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

## Neues aus dem Solidario

Aromatischer Kaffee, pikante Gewürze, leckere Schokoladesorten, aber auch Textilien, Schmuck und schöne Geschenkideen – die Auswahl an fair gehandelten Produkten im Solidario-Weltladen ist groß. Ein Besuch des Ladens im kleinen gemütlichen Weberhaus in der Karl-Liebknecht-Straße 23 ist wie eine Entdeckungsreise. Die Produkte erzählen Geschichten von den Menschen, die sie hergestellt haben. Fairer Handel, das bedeutet, die Erzeuger\*innen erhalten faire Preise, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Das ist gar nicht so selbstverständlich, wie es klingen mag – die Erlöse für viele Produkte aus dem Süden sind im freien Welthandel so niedrig, dass Kleinproduzent\*innen kaum davon leben können. Ein Einkauf im Solidario ist also immer auch ein Beitrag hin zu einer Wirtschaft, die Mensch, Klima und Natur in den Mittelpunkt stellt, nicht den Profit.

Als einer von mittlerweile 900 Weltläden in Deutschland und wurde der Solidario-Laden vor mehr als 30 Jahren in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde gegründet und gehört seitdem zum Stadtbild von Babelsberg. Das farbenfrohe und je nach Jahreszeit unterschiedlich gestaltete Schaufenster ist ein Hingucker. Vorbeischlendern, anhalten, umkehren und den Laden betreten.

Im Kontakt und Austausch stehen die ehrenamtlichen Solidario-Mitarbeiter\*innen auch mit dem Aktionsladen „Eine Welt“ in der Innenstadt am Basinsplatz. Beide Läden bauten im Herbst gemeinsam auf dem Umweltfest an der Biosphäre einen Stand auf und erlebten großen Zustrom.

Im Solidario-Team engagieren sich Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, kreative Köpfe, Zahlenverstehender\*innen und Anpacker\*innen. Die Aufgaben reichen vom Ladendienst über den Einkauf und das Auspreisen der Waren sowie der Dekoration des Schaufensters und der Regale bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von öffentlichen Veranstaltungen wie dem Fairen Frühstück oder Standbetreuung auf Kirchenfesten. Beim monatlichen Ladentreffen am Mittwochabend wird Organisatorisches besprochen und Neuigkeiten werden ausgetauscht.



**Das  
Solidario-Team  
benötigt  
Zuwachs. Bei  
Interesse an  
ehrenamtlicher  
Mitarbeit bitte  
im Laden  
melden.**



Im November informierten sich einige Ehrenamtliche auf der Weltladen-Messe in Dresden und nutzten die Möglichkeit für Fachgespräche an den Ständen von GEPA, El Puente, Globo und anderen Importeuren fair hergestellter Waren aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Es wurde fleißig eingekauft, darunter weihnachtliches Kunsthandwerk und Nützliches für den Alltag aus Holz, Glas, Keramik und Filz. Manch Dekoratives, Schokoladiges oder Fruchtiges wird in den kommenden Wochen sicher den Weg in die Adventskalender oder Nikolausstiefel von Klein und Groß finden. Und für alle, die sich nicht sicher sind, worüber sich Ihre Liebsten zu Weihnachten freuen würden: Es gibt auch Gutscheine im Laden zu kaufen.

Astrid Seyfert

**Öffnungszeiten:**

Donnerstag und Freitag von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie  
Samstag von 10:30 bis 12:30 Uhr.

In der Adventszeit ist der Laden zusätzlich auch mittwochs von  
15:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.



# Die Weihnachtsgeschichte

## ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die  
Weihnachtsgeschichte

## Winterkirche im Bethlehemsaal

Draußen wird es kälter. In unserer Friedrichskirche ist es bereits kalt - das können Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, Kinderchorkinder und Konfis bestätigen.

In der Adventszeit, an Heiligabend und Weihnachten und bis Ende des Jahres ist die Friedrichskirche moderat geheizt, am Eingang liegen Decken bereit. Das Mitbringen von Wärmflaschen ist zusätzlich hilfreich.

Von Januar bis zum Beginn der Karwoche feiern wir unsere Sonntagsgottesdienste im Bethlehemsaal, Gemeindehaus Schulstraße 8c, zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr. An Palmsonntag ziehen wir dann wieder feierlich in der Friedrichskirche ein.

Wir freuen uns auf die Gottesdienste in der Friedrichskirche UND im Bethlehemsaal.

Pfn. Corinna Hentschel für den Gemeindegemeinderat

## Kirchgeld

Herzlichen Dank all denen, die im vergangenen Jahr zur Unterstützung der Gemeindegemeindearbeit Kirchgeld bezahlt haben.

Das Gemeindegemeindekirchgeld wird von all jenen Gemeindegemeindegliedern erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten, die aber bereit und in der Lage sind, einen regelmäßigen Beitrag für die Arbeit ihrer Kirchengemeinde zu leisten. Ausgenommen sind natürlich alle, die in schwierigen finanziellen Umständen leben, Sozialhilfe beziehen und unterstützungsbedürftig sind. Ob das Kirchgeld entrichtet wird und wenn ja in welcher Höhe, entscheidet jedes Kirchenmitglied selbst. Als Richtwert gelten fünf Prozent der monatlichen Einnahmen als Jahresgabe. Wenn jemand 800,- Euro im Monat zur Verfügung hat, würde das einmal jährlich zu zahlende Kirchgeld 40,- Euro betragen, als Einmalzahlung oder in monatlichen oder vierteljährlichen Raten.

Ihre Spende bleibt zu 100% in unserer Gemeinde; mit ihr unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben!

Evangelische Bank eG,

IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59 ,

BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: 2003/9210.01.0160

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit mit viel Zeit und Muße zum Innehalten, fröhliche und gesegnete Weihnachten und für 2024 Gesundheit, viel Gelingendes und Gottes Segen!



# Adventsbasar

**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit....**

Am 02.12. und 03.12.2023 von  
11:00 Uhr- 16:00 Uhr  
findet nach alter Tradition unser  
Adventsbasar im  
Seniorentreff statt.

Herzliche Einladung an alle  
die in gemütlicher Atmosphäre  
Kaffee, Kuchen, Bratwurst und  
Glühwein genießen möchten.

Für Jung und Alt. Es gibt  
einiges zu entdecken, von Ge-  
schirr, Dekorationen,  
Bekleidung und vieles mehr...

Der Erlös kommt der Arbeit der  
Freizeitstätte zu Gute. Schau-  
en Sie vorbei und  
genießen den Tag in  
unserem Hause.

## St. Martin in Babelsberg

„Ein bisschen so wie Martin möcht‘ ich manchmal sein, und ich will an andre denken, ihnen auch mal etwas schenken. Nur ein bisschen klitzeklein, möcht‘ ich wie Sankt Martin sein“, heißt es in einem unserer St. Martin-Schlager hier in Babelsberg. Alle, die ein bisschen so wie Martin sein möchten und die beim Ökumenischen Martinsfest dabei waren, erkennt Ihr an kleinen, roten Mantelstücken an Jacken.

St. Martin ist im trüben, nachdenklich machenden November mit all seinen Gedenktagen wie eine kleine Auszeit - für anderthalb Stunden über das Leuchten der Laternen freuen und das Pferd mit St. Martin(a) bestaunen, Hörnchen teilen, die vertrauten Martinslieder singen. Wissend, dass unsere Martinskollekte für die Potsdamer Tafel (500 Euro, herzlichen Dank!) nur eine klitzekleine Hilfe ist und das Licht von St. Martin nicht überall durchdringt.

Ein großes Dankeschön an alle, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Besonders danke an unseren Posauenchor, unsere Konfis und an alle Hörnchenbäckerinnen und -bäcker. Es waren in diesem Jahr so viele Martinshörnchen, dass welche übrigblieben, die ich mit Jugendlichen auf dem Spielplatz neben unserer Friedrichskirche teilen konnte.

Von Herzen DANKE!

Pfn. Corinna  
Hentschel



<p>02. Dezember 16:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Konzertgastspiel aus Prag Solisten: Eva Müllerová, Sopran Sylva Čmugrová, Alt Ondřej Socha, Tenor Pavel Klečka, Bass Chor: Canticorum iubilo Orchester: Malý evropský orchestr (Kleines europäisches Orchester) Konzertmeisterin: Lenka Malá Dirigent und Chorleiter: Josef Popelka jr. Tickets 15 €, Vorverkauf: Parfümerie M., Karl-Liebknecht-Str. 8, 14482 Potsdam Bürgel-Buchhandlung, Karl-Liebknecht-Str. 12, 14482 Potsdam Ticket-Hotline 0331 7049264</p>
<p>03. Dezember 16:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Faszination der Orgel Orgelmusik von Hassler, Froberger, Buxtehude, Bach u. a. An der Schuke-Orgel: Prof. František Vaniček, Příčná (Tschechien)</p>
<p>03. Dezember 16:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Gospelkonzert mit Gospellight-Babelsberg und Gospellight-Band zum Böhmischem Weihnachtsmarkt 2023</p>
<p>09. Dezember 19:30 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Adventskonzert mit dem Collegium musicum Potsdam Werke von G. F. Händel, J. Sibelius, R. Benschu sowie Weihnachtslieder Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam Saxophon: Ralf Benschu Dirigent: Knut Andreas</p>



<p>10. Dezember 16:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Adventskonzert mit der Evangelischen Kantorei und dem Evangelischen Posaunenchor Babelsberg in der Friedrichskirche, Leitung: Sonja Ehmendörfer und Christian Deichstetter</p>
<p>17. Dezember 16:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Musik und Besinnung Musikalische Andacht mit Pfarrer i. R. Dr. Wilhelm Hüffmeier (Berlin) Musikalische Gestaltung: KMD Ekkehard Saretz (Berlin), Orgel</p>
<p>24. Dezember 18:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Musik und Literatur zum Fest</p>
<p>31. Dezember 18:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Mit Vergnügen aus dem alten in das neue Jahr Musikalischer Jahresausklang mit Ulrike Silbermann (Potsdam) – Orgel und Hans Hüfler (Potsdam) – Blasinstrumente</p>
<p>07. Januar 16:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Duo Concordia und russische Mystik Ralf Müller (Mandoline, Tin Whistle), Ronald Gottschling (Bouzouki, Akustikbass) und Klaus Hugler (Lesung).</p>



02. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann/ Schultheis	
03. Dezember 1. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Schobert	
09. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
10. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
16. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
17. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Türpe mit Kinderchor	
24. Dezember Heiligabend	15:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
	15:00 Uhr	Klein-Glienicker Kapelle	Sparre, Christvesper	
	16:30 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
	16:30 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
	17:00 Uhr	Klein-Glienicker Kapelle	Schuke, Christvesper	
	17:00 Uhr	Alte Neuendorfer Kirche	Albrecht	
	18:30 Uhr	Friedrichskirche	GenSup. Kristóf Bálint	
	22:00 Uhr	Friedrichskirche	Rauschert	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Bindemann	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann, Schultheis	
	18:00 Uhr	Friedrichskirche	Schobert	

01. Januar Neujahrstag	10:00 Uhr	Inselkirche Hermannswerder	von Goldbeck	
	11:00 Uhr	Gemeindehaus Erlöserkirche	Superintendentin Zädow	
	17:00 Uhr	Versöhnungskirche	Weinknecht	
06. Januar Epiphaniäs	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
07. Januar 1. So. nach Epiphaniäs	10:00 Uhr	Winterkirche	Hentschel	
13. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
14. Januar 2. So. nach Epiphaniäs	10:00 Uhr	Winterkirche	Schultheis	
	17:00 Uhr	Alte Neuendorfer Kirche	Schönherr	
20. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
21. Januar 3. So. nach Epiphaniäs	10:00 Uhr	Winterkirche	Hentschel	
27. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
28. Januar letzter So. nach Epiphaniäs	10:00 Uhr	Winterkirche	Kraatz	
03. Februar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
04. Februar Sexagesimä	10:00 Uhr	Winterkirche	Schobert	

Winterkirche Gemeindehaus Schulstr. 8 c  
 Gemeindehaus an der Erlöserkirche, Nansenstr. 5



Abendmahl



Familiengottesdienst



Der Kinderchor probt immer montags in der Friedrichskirche

1.-3. Klasse Gruppe I: 15:00 – 15:45 Uhr

1.-3. Klasse Gruppe II: 16:00 – 16:45 Uhr

4.-6. Klasse: 17:00 – 18:00 Uhr

Birgit Wahren Email: [kommtundseht@gmail.com](mailto:kommtundseht@gmail.com)



Evangelische Kantorei Babelsberg

Gemeindehaus Schulstr. 8 c

S. Ehmendörfer, 0331 6 26 07 19

montags 19:30 Uhr



Sinfonieorchester

Collegium musicum Potsdam

Gemeindehaus Schulstr. 8 c

Prof. Dr. K. Andreas 0331 87 85 73

dienstags 19:15 Uhr



Posaunenchor

Gemeindehaus Schulstr. 8 c

Christian Deichstetter

mittwochs 19:30 Uhr



Gospellight-Babelsberg

Gemeindehaus Schulstr. 8 c

S. Ehmendörfer 0331 6 26 07 19

donnerstags 19:00 Uhr

## Familien-Newsletter

Wollt Ihr wissen, was in der Kirche los ist und auf dem Laufenden sein? Wir versenden regelmäßig Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten für Kinder und Familien. Anmeldungen zum Newsletter unter [a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de](mailto:a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de)

## Baby-Kirchenlieder-Singen

freitags 9:30 Uhr Friedrichskirche, für Eltern und Babys bis 18 Monate

Anmeldung bei [a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de](mailto:a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de)

## Kindergottesdienst

sonntags 10:00 Uhr (in den Schulwochen) Kindergottesdienst „live“ oder „in der Kiste“ zum Selbstgestalten.

17.12.2023 (3. Advent) 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor



@EVKIRCHENGEMEINDE\_BABELSBERG

## Christenlehre

donnerstags 1. - 3. Klasse 15:30 Uhr

donnerstags 4. - 6. Klasse 16:45 Uhr

im Pfarrer-Stobwasser-Haus

# Ein Ort - viele Möglichkeiten

## Bauprojekt Schulstraße

Die Kindergruppen unserer Gemeinde erhalten neue Räume in der Schulstraße, drinnen und draußen. Ein erster Anfang ist gemacht. Am 25.09. haben wir den Garten bei einem „Actionday“ hergerichtet. Nun ist alles vorbereitet für den Bau einer schönen Außenanlage, die wir im Frühjahr bei wärmeren Temperaturen gemeinsam mit Eltern und Kindern gestalten wollen. Als nächstes setzen wir die Gestaltung der Innenräume um. Der ehemalige GKR-Raum soll kindgerecht und gemütlich gestaltet werden und für Christenlehregruppen und andere Kinderprojekte Heimat bieten. Im Vorraum wird eine neue Küche installiert, die den Kindern und der Jungen Gemeinde zur Verfügung stehen wird. Über Ideen zur Einrichtung freut sich Anke Wurtzbacher. Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt auch durch Ihre Spende.

Geldspenden erbitten wir an:

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Potsdam,

IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59,

Verwendungszweck:

2003.0312.01.2210 Spende Gartenprojekt oder

2003.1340.01.2190 Spende Kindergruppenraum





# Spendenerlös für 5000 Brote

## Konfis backen Brot für die Welt

Ein Dankeschön an alle, die für diese besonderen Brote „handmade by Konfis“ gespendet haben. Es kamen insgesamt fast 600 Euro für Kinder- und Jugendprojekte in Myanmar, Malawi und Paraguay zusammen.

Und ein Dankeschön an Bäckerei Fahland für die Großzügigkeit und fürs Öffnen der Backstube. Es hat uns wieder großen Spaß gemacht, ins Bäckerhandwerk hineinzuschnuppern.

Pfn. Corinna Hentschel



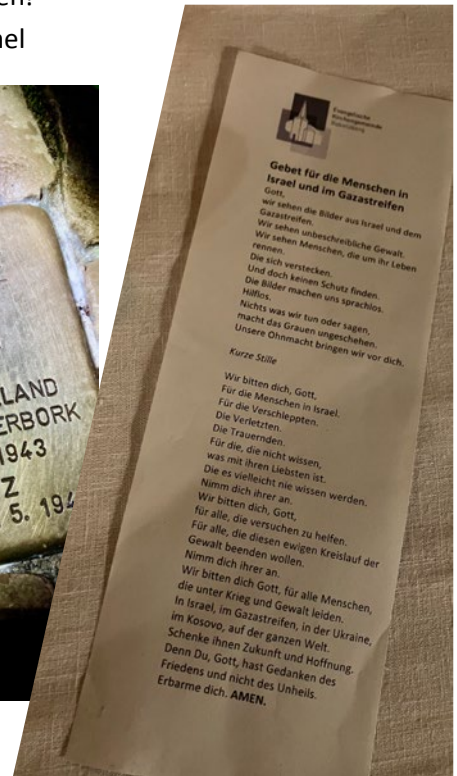
# Babelsberger Stolpersteine



Unsere Konfis und Jugendlichen haben in diesem Jahr zum ersten Mal zusammen mit einigen Erwachsenen die Babelsberger Stolpersteine für jüdische Bürgerinnen und Bürger geputzt und für den Frieden in Israel und im Gazastreifen gebetet. Das war sehr schön! Vielen Dank!! - Wenn im nächsten Jahr noch mehr Menschen mitmachen, „schaffen“ wir es, alle Stolpersteine zum Glänzen zu bringen, damit die Namen wieder gut lesbar sind.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, heißt es im Talmud. Wir möchten nicht vergessen, dass Jüdinnen und Juden in unserer Nachbarschaft gewohnt, geliebt, gearbeitet und geträumt haben und wegen ihrer jüdischen Herkunft von den Nazis deportiert und ermordet wurden. Auch heute ist Antisemitismus nach wie vor ein großes Problem in den unterschiedlichsten Gruppen unserer Gesellschaft, gegen das wir uns auch als Christinnen und Christen klar positionieren müssen. Antisemitismus darf nirgendwo Platz haben!

Pfn. Corinna Hentschel



## Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich donnerstags (in der Schulzeit) um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße 8c.

Kontakt: Paul.Koemmeling@gmail.com



*Veranstaltungen der Ev. Jugend Potsdam  
findet ihr unter [www.ejpot.de](http://www.ejpot.de)*

## KonfiZeit 2023/2024

KonfiNachmittage im Dezember 2023 und Januar 2024, 16:30 bis 18:00 Uhr im Pfarrer-Stobwasser-Haus

**Dienstagsgruppe:**

05.12., 12.12., 09.01., 16.01., 23.01., 30.01.

**Mittwochsgruppe:**

06.12., 13.12., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01.

Konfi-Wochenende im Haus am See in Mötzow: 16.02. - 18.02.2024

## KonfiZeit 2024/2025

Für alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2023/2024 in die 7. Klasse gekommen sind, beginnt die KonfiZeit am Mittwoch, den 12. Juni 2024. Wir treffen uns von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Friedrichskirche, lernen uns kennen, stellen euch die KonfiZeit vor und teilen uns in die Dienstags- und Mittwochsgruppe ein. Herzlich willkommen!

Zum Vormerken und für die Ferienplanung: Wir fahren - zusammen mit anderen Kirchengemeinden aus unserem Kirchenkreis - vom Mi, 14.08. - So, 18.08.2024 (vierte Ferienwoche), Preis ca.150€ zum KonfiCamp in die Lutherstadt Wittenberg.

Pfn. Corinna Hentschel

# Termine im Gemeindehaus

## Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12

03.10.2023 17.10.2023 07.11.2023 21.11.2023	jeweils Dienstag, 18:00-19:00 Uhr Heilgebetskreis In diesen Stunden möchten wir gemeinsam beten und Fürbitte halten. Pfn.i.R. Ute Bindemann (0174 9794351), Jürgen Graalfs (0160 96818816)
10.10.2023	von 19:00 – 20:30 Uhr Gesprächskreis Thema: Gott ist die Liebe! Der 1. Johannesbrief will uns helfen, dies zu verstehen (1. Joh. 4,13-21) mit Martin Swarzenski
21.10.2023 18.11.2023	Stille - Meditation – mit Meditationslehrerin Ellen Heienbrok, Jürgen Graalfs jeweils 10:30-16:00 Uhr
14.11.2023	von 19:00 – 20:30 Uhr Gesprächskreis Thema: „Vor hundert Jahren: das deutsche Krisenjahr 1923 – die Weimarer Reichsverfassung, Politik, Gesellschaft und die Kirchen“ mit Dr. Michael Foerster-Espirel
02.12.2023	Im Dezember findet - anstelle des Gesprächskreises - am Samstag, dem 02.12.2023, im Anschluss an den Gottesdienst, ein adventliches Beisammensein von 18:00 - 20:30 Uhr in den Räumen der MB12 statt.
02.01.2024	Bitte vormerken: von 19:00 – 20:30 Uhr Thema: Gesprächskreis zur Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) mit Pfn.i.R. Ute Bindemann und Gabriele Schultheis



## Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus

### Busenfreundinnen Selbsthilfegruppe

Jeden zweiten Mittwoch treffen wir uns im Pfarrer-Stobwasser-Haus. Neue Frauen, die noch nicht in unserem Email-Verteiler stehen, sind herzlich willkommen! Ihr könnt vorher Kontakt aufnehmen oder einfach vorbeikommen. Treffpunkt: Pfarrer-Stobwasser-Haus, Karl-Liebknecht-Straße 28  
Uhrzeit: 19:00 bis 21:00 Uhr  
Erstkontakt für neue Frauen: 0176 - 230 46 32  
kontakt@busenfreundinnen.org

### Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr im Stobwasserhaus, Karl-Liebknecht-Str. 28. Wer am Männerkreis teilnehmen möchte, ist gerne auch ohne Anmeldung willkommen geheißen. Der Kontakt zum Männerkreis ist möglich über Gerhard Donie, Mail: gerhard-donie@t-online.de, Telefon/SMS/WhatsApp: 0160 283 9749

## Friedenslicht aus Bethlehem

„Auf der Suche nach Frieden“, so lautet das diesjährige Motto. Es ist vor dem Krieg und der Gewalt in Israel und in Palästina entstanden – und dennoch stellt es die aktuelle Situation vor Ort da. Wir sind in diesen Zeiten mehr denn je auf der Suche nach Frieden. Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. (www.friedenslicht.de)“



Das Friedenslicht aus Bethlehem kann ab dem 23. Dezember am Pfarrhaus abgeholt werden. Eine Laterne oder ein Dauerbrenner erleichtern das Mitnehmen. An Heiligabend und Weihnachten wird es auch in der Friedrichskirche leuchten.

Pfn. Corinna Hentschel

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

06. Dezember	13:30 Uhr Findet unser Wichtelnachmittag statt. Bitte bringen Sie dazu ein schönes Geschenk im Wert von 5,00 € mit. In einem Spiel werden wir dann die Geschenke verteilen. Bitte anmelden!
11. Dezember	13:30 Uhr Große Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in der Schulstraße 8c. Die Andacht hält unsere Pfarrerin Corinna Hentschel und die musikalische Umrahmung übernimmt das Duo Finesco mit Juliane Winkler und Herrn Schill. Bitte anmelden!
13. Dezember	13:30 Uhr Literatur gemeinsam erleben. Ein Vortrag mit Sabine Günther von der Akademie 2. Lebenshälfte. Thema: War Friedrich der Zweite ein Schöngest? Kosten: 7,00 €
10. Januar	14:00 - 15:30 Uhr Herzliche Einladung zum Geburtstag der Monate Oktober, November und Dezember. Pfarrerin i.R. Ute Bindemann und Bianca Schüssler freuen sich auf Sie. Bitte anmelden!



MARKUS 2,22

» Junger Wein gehört  
in neue Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024



## Regelmäßige Veranstaltungen

1x im Monat Dienstags	09:30 Uhr Gemeindefrühstück, Kosten: 8,00 € am 30.01.2023
Donnerstags	10:30 Uhr Altersgerechte Gymnastik 11:30 Uhr Kreativkurs Töpfern mit Frau Freydank
3. Dienstag im Monat	14:00 Uhr - 15:30 Uhr Seniorenkreis (im Dezember nicht), am 16.01.2024
4. Donnerstag im Monat	13:30 Uhr Mal- und Zeichenkurs mit Horst Uhlemann Kosten: 5,00 € ( im Dezember nicht), am 25.01.2024
Mittwoch	10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerrit Friedrich, Kosten: 2,50 € am 06.12.2023, 03.01.2024 und 17.01.2024

Wir gehen in eine Winterpause vom 18.12.2023 - 02.01.2024. Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein schönes neues Jahr 2024.

## Zu guter Letzt

*Jesus ist unser Maß, nicht Kirchen, Dogmen oder sogenannte Heilige.*

*Hans Küng*

# Adressen & Impressum

## Gemeindebüro/Gemeindehaus/Friedhofsverwaltung Verwaltungsmitarbeiterin



**Beate Hohmann**  
Schulstraße 8 c  
14482 Potsdam

babelsberg@evkirchepotsdam.de  
www.kirche-babelsberg.de

Mo., Di., Fr. 9:00 - 12:00 Uhr  
Di. 13:00 - 16:00 Uhr  
Tel. 0331 70 88 62 oder Fax 0331 74 00 347

## Vorsitzender des Gemeindegemeinderates



**Arndt Gilka-Bötzow** Tel. 0173 606 90 20  
arndt.gilka-boetzow@gemeinsam.ekbo.de

## Pfarrerin/Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates



**Corinna Hentschel** Tel. 0331 7305109  
(Sprechzeit nach Vereinbarung)  
hentschel@evkirchepotsdam.de

## Kantorin



**Sonja Ehmendorfer** Tel. 0331 6 26 07 19  
s.ehmendoerfer@evkirchepotsdam.de

## Comeniuskindergarten/Leiterin



**Monique Friedrich**  
Wichgrafstraße 27  
14482 Potsdam

babelsberg@evkirchepotsdam.de

Tel. 0331 7 48 23 28  
Sprechzeit:  
Di. 14:30 - 16:00 Uhr  
Fr. 10:00 - 11:30 Uhr

**Seniorenfreizeitstätte /Pfarrer-Stobwasser-Haus**



**Bianca Schüssler**  
Karl-Liebknecht-Str. 28  
14482 Potsdam

Tel. 0331 7 04 40 80

**Gemeindepädagogin -Arbeit mit Kindern und Familien**



**Anke Wurtzbacher**  
a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de

Tel. 0331 24 34 10 06

Wenn Sie Kontakt zu weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

**Pfarrerin i.R. Ute Bindemann**

Tel. 03328 41942

**Pfarrer Ronny Hauske**

in Elternzeit

**SOLIDARIO Eine-Welt-Laden**

Karl-Liebknecht-Straße 23  
14482 Potsdam  
Do & Fr. 15:30 – 18:00 Uhr  
Sa 10:30 – 12:30 Uhr  
Tel. 0331 7 04 68 07

**Gabriele Schultheis**

Prädikantin  
Tel. 0331 62 16 36



<https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/babelsberg.html>



[https://instagram.com/evkirchengemeinde\\_babelsberg](https://instagram.com/evkirchengemeinde_babelsberg)

## Impressum

Gemeindeblatt der Ev. Kirchengemeinde Babelsberg, Schulstraße 8c, 14482 Potsdam, [babelsberg@evkirchepotsdam.de](mailto:babelsberg@evkirchepotsdam.de) aus Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ViSdP: Pfn. Corinna Hentschel, Beate Hohmann, Layout & Satz: Bernd Silter. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise: 5 mal jährlich, Auflagenhöhe: 2200 Stück. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11. November 2023; für das Blatt Februar 2024 der 11. Januar 2024. Spenden für die Kirchengemeinde Babelsberg werden im Gemeindebüro oder per Überweisung auf das Konto des „Kreiskirchliche Verwaltungsamt Potsdam“, IBAN: DE12520604100003909859, BIC: GENODEF1EK1 bei der Evangelischen Bank eG. gerne angenommen, Verwendungszweck: „Gemeindenummer 2003“.



Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in  
Liebe.

1. Korinther 16,14

